

Beylage

zum 8ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 21. Februar 1829.

Bekanntmachungen.

Neue Schriften.

Reisebeschreibungen.

Tagebuch auf einer Reise durch einen Theil von Baiern, Tyrol u. Oestreich, von der Verfass. der Erna, Felicitas u. s. Neustadt a. d. D. 1 Thlr. 10 Sgr.

Carne (J.) Reise durch die Schweiz. A. d. Engl. übers. von W. A. Lindau. 8. Dresden. 1 Thlr.

Unterhaltungen auf einer Reise von u. nach Naumburg a. d. S. über Jena, Rudolstadt, Saalfeld, Gera, Altenburg u. Zeiz. Mit 1 Ansicht von Saalfeld. gr. 8. Leipzig. geh. 26 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Hemprich (Dr. W. F.) u. Dr. C. G. Ehrenberg, naturgeschichtl. Reisen durch Nord-Afrika u. West-Asien in den Jahren 1820 bis 25, herausgeg. von Dr. Ehrenberg. Histor. Theil. Mit Karten u. Ansichten. gr. 4. Berlin. geh. 3 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Barthelemy (J. J.) Reise des jungen Anacharsis durch Griechenland, in der Mitte des 4ten Jahrh. vor Christo. Neu a. d. Franz. übers. vom Prof. Chr. A. Fischer. 16 bis 38 Bdchen. 8. Mainz. geh. Subscr. Preis jedes Bändchen 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Monnier (Ch.) Fragmente einer Reisebeschreibung durch Griechenland, Egypten u. Asien. A. d. Franz. mit dem Original gegenüber. gr. 8. Leipzig. geh. 10 Sgr.

Reisebilder aus der Levante. A. d. Engl. von N. Lindau. 8. Dresden. 1 Thlr. 10 Sgr.

Walsh (N.) Reise von Konstantinopel durch Rumelien, das Balkangebirge, Bulgarien, die Walachey, Siebenbürgen u. Ungarn. Ein Beytrag zur neuesten Kunde des türk. Reiches. A. d. Engl. übers. von W. A. Lindau, 2 Thle. Mit 1 Plane der Gegend um Konstantinopel. 8. Dresden. 2 Thlr. 11 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Reise der Frau Generalin von Minutoli nach Egypten. Deutsch herausgeg. von Wilh. v. Gersdorf. Mit 2 color. Kupfn. 8. Leipzig. 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Tom-

Tommasini (J.) Spaziergang durch Kalabrien u. Apulien.
8. Konstanz. geh. 1 Thlr. 10 Sgr.

Sämmtlich sogleich vorrätzig in der
Buchhandlung des Waisenhauses.

Neue Tanztouren

in reicher Auswahl, um sie selbst angeben zu können, entworfen und deutlich beschrieben von G. Tschütter, wovon das erste Heft mit 16 Quadrillen 10 Sgr., das zweyte mit 12 Cotillons $7\frac{1}{2}$ Sgr., das dritte mit 10 Escosfaisen und 2 Tempêtes $7\frac{1}{2}$ Sgr., und das vierte mit 4 Mazurecks und 4 Françoisen 5 Sgr. kostet. —

Fünf neue Contretänze, von demselben eingerichtet, 5 Sgr., und die dazu gehörige Musik für Pianoforte, vom Musikdirector Meyer, 5 Sgr., sind bey Anton in Halle und in den Buchhandlungen zu Eisen, Naumburg und Merseburg zu haben.

So eben ist erschienen und in Halle bey Eduard Anton zu haben:

Die elegante Dame, oder Anweisung, wie man sich geschmackvoll kleiden, sich die Liebe des Jünglings und Mannes sicher erwerben und die Regeln des Anstandes leicht erlernen kann. Ferner enthaltend Regeln über das Betragen auf dem Ballo, so wie Bemerkungen und Recepte zur Verschönerung des Körpers. Nordhausen 1829. 8. Preis 10 Sgr. Gegenstück zum eleganten Stutzer.

Bey Eduard Anton in Halle ist für den billigen Preis von $2\frac{1}{2}$ Sgr. pro Heft zu haben:

Bildergallerie, die neue, für die Jugend. Gotha 1829.

Es erscheint hievon jeden Monat ein Heft in Quart mit 8 sauber lithographirten Abbildungen, welche Gegenstände der verschiedensten Art, als: Landschaften, Städte, Gebäude, Thiere, Pflanzen u. s. w. darstellen. Dieses Werk zeichnet sich so sehr durch seine Wohlfeilheit aus, daß es schon viel Liebhaber gefunden hat und auch ferner noch viele Abnehmer finden wird. Ein Probeheft liegt bey mir zur Ansicht bereit.

Normal-Schreibebücher, geschrieben von dem Schreiblehrer Wädler in Berlin, enthaltend in 10 Heften und 60 Vorschriften einen vollständigen Schreibkursus. Diese in den mehresten Schulen mit großem Nutzen eingeführten Normalschreibebücher sind nun in 10 Heften vollständig erschienen; fünf dieser Hefte enthalten die deutschen, und fünf die lateinischen Schriftzüge; jedes Heft ist mit Linien versehen und sind von den ersten Grundstrichen an stufenweis bis zu den Wörtern und ganzen Zeilen vorgeschrieben.

Diejenigen Herren Schulvorsteher und Lehrer, welche diese Schreibebücher noch nicht kennen, werden sich durch einen Versuch von dem großen Nutzen überzeugen. Die Kinder machen darin außerordentliche schnelle Fortschritte im Schreiben, und erlangen eine deutliche und feste Handschrift; den Lehrern ist dadurch eine große Erleichterung bey ihrem Unterrichte an die Hand gegeben.

Ein Königl. Hohes Ministerium so wie ein Hochl. Schulcollegium haben dieses Unternehmen ihres ganzen Beyfalls gewürdigt, und den Wunsch einer allgemeinen Einführung dieser Schreibebücher zu erkennen gegeben.

Um sie auch in hiesiger Gegend einzuführen, so soll ein solches Schreibebuch das Stück zu 2 Sgr. in der Gerlach'schen Handlung in Halle verkauft werden, da der eigentliche schon billige Preis $2\frac{1}{2}$ Sgr. ist.

Recht englische gestimmte Klang Wein, Bier- und Liqueur-Gläser und Carafinen empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Durch billigen Einkauf wird jetzt die englische Seife zu folgenden Preisen in der Gerlach'schen Handlung verkauft, als: Windsor- und Palmseife d. Stück zu 1 Sgr., transparente zu $1\frac{1}{4}$ Sgr., Mandelseife 2 Sgr., Pomade die Büchse 5 Sgr., Ofenlack 2 Sgr., und so alle übrigen Parfümerien, als: Huile antique, wohlriechende Wasser, Eau de Cologne, Eau de Levande u. s. w.

Zimmerwährende Comtoir-Kalender sind das Stück zu 20 Sgr. in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit ergebenst meine Ankunft wiederum bekannt. Mein Logis ist wie bekannt auf den Kleinschmieden bey dem Friseur Herrn Hartmann, wo ich früh bis 9 Uhr, Nachmittags von 1 bis 4 Uhr bestimmt anzutreffen bin.

Halle, den 18. Februar 1829.

C. F. Schuffenhauer,
prakt. Zahnarzt.

Alle, welche an dem verstorbenen Bücherantiquar Gottlieb Weidlich noch Forderungen haben, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, von dato an gerechnet, mit schriftlichen Beweisen zu melden. Desgleichen auch diejenigen, welche noch an den Verstorbenen zu zahlen oder auch Bücher aus dessen Bibliothek noch inne haben, wollen solches baldigst berichtigen und die Bücher, oder Zahlungen, an die unterzeichneten Erben abliefern, indem sie sonst genöthigt seyn würden, die Sache dem Gericht zu übergeben.

Halle, den 12. Februar 1829.

Weidlich, Cantor in Radewell, und
Schuhmachermeister Hädicke in Halle,
Schmeerstraße Nr. 722.

Verkaufs = Anzeige.

Zur Annahme der Kaufgebote auf das am Markte sub Nr. 776 auf dem Trödel belegene, aus freyer Hand zu verkaufende Haus, in welchem sich 3 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, ein Hofraum mit einer Hinterthüre, 2 Ställe, 3 Bodenräume und ein gewölbter Keller befinden, habe ich im Auftrage des Eigenthümers einen Termin auf meiner Schreibstube auf

den 23sten dieses Monats,

Nachmittags 3 Uhr,

bezielt, in welchem die Verkaufsbedingungen den Licitanten eröffnet werden sollen.

Halle, den 11. Februar 1829.

Der Justizcommissarius Hofelli.
Brüderstraße Nr. 221.

Auction von Schnittwaaren. Im Auftrage der höhern Behörde soll von dem unterzeichneten Stadtrathe

Montag den 9. März d. J.

und an den folgenden Tagen, jedes Mal Vormittags von 10 bis 12 Uhr; eine zu 104 Ehlr. 10 Egr. Taxwerth veranschlagte Quantität neuer Schnittwaaren, bestehend in seidenen und baumwollenen Tüchern, Rattun, Gingham, Bändern, Spitzen etc., auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Merseburg, den 10. Februar 1829.

Der Stadtrath hier.

Da ich gesonnen bin, Veränderungshalber meinen Ausschnitthandel nebst einer belligen und einer 4elligen Bude mit Doppel-Dächern zu übergeben, so ersuche ich die hierauf reflectirenden Käufer, sich in meinem Hause auf dem Trödel Nr. 773 zu melden.

Auction. Montag als den 2. März c. Nachmittags 2 Uhr sollen in meinem Auctionslocale, sub Nr. 415 am kleinen Berlin belegen, sehr schöne neue fein polirte Meubles, als: Kleidersecretairs, Kommoden mit Säulen, mehrere Kaffees, Wasch- und andere Tische, in gleichen Spiegel, Sopha's, Stühle, Bettstellen, wie auch einige Federbetten, Bettüberzüge und dergleichen Sachen mehr, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth zu dieser Auction angenommen und, wenn es die Zeit erlaubt, in dem folgenden Wochenblatte bekannt gemacht. Fortl. Wächter.

Es wird zu Ostern ein Mädchen in Dienst gesucht, welches sich schon früher mit einem kleinen Kinde beschäftigt hat, dabey aber auch gut zu nähen, zu waschen und zu plätten versteht. Wenn eine solche Person Zeugnisse des Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann sie sich melden Rathhausgasse Nr. 233 eine Treppe hoch.

Ausverkauf.

Wir machen hierdurch unsern resp. Kunden und Freunden die ergebenste Anzeige, daß wir nicht mehr wie sonst an den gewöhnlichen Markttagen in unserer Bude auf dem Markt feil halten, sondern wegen Aufgabe des Geschäfts den billigsten Ausverkauf in unserm Laden in der Schmeerstraße besorgen. Zugleich verbinden wir hiermit die Anzeige, daß wir Niemanden beauftragt haben, Gelder für uns in Empfang zu nehmen, und werden bey vorkommenden Fällen dergleichen nicht anerkennen.

Der Schmitthändler J. G. Arnold und Frau.

Auf dem Strohhofe Nr. 2128 stehen drey Stück Drehrollen Veränderungshalber zu verkaufen.

Ishernig.

Auction. Künftige Mittwoch als den 25. Februar c. Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem im Rosenbäume belegenen Auktionslocale neue polirte Sophas, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Wanduhren, 2 gute Windöfen, ein eiserner Ofenkasten, eine Drehorgel, ein zweyrädriger Karren, Glaswerk, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth angenommen.

Halle, den 18. Februar 1829.

Der Taxator und Auctionator Holland.

Mittwochs den 4. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Hause zur Schloßgasse Nr. 1053 hierselbst verschiedene zum Nachlasse der Wittwe Schwarze gehörige Gegenstände, als: Betten, Kleidungsstücke, Wäsche und mehrere Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden, jedoch nur gegen sofortige baare Bezahlung in Courant, gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 16. Februar 1829.

Benemann, Königl. Landgerichts-Secretair.
Vigore Commissionis.

Hausverkauf.

Das Haus sub Nr. 1269 in der Geiststraße belegen soll aus freyer Hand verkauft werden; dasselbe enthält: 2 heizbare Stuben, 2 Kammern, Küche, Hofraum und einen Garten. Auch können 200 Thlr. der Kaufgelder darauf stehen bleiben. Das Nähere hierüber ist zu erfahren im Neumarktschen Schießgraben Nr. 1323. Auch ist daselbst eine sehr gute Ziege zu verkaufen.

Das Haus auf dem Harze Nr. 1318 an dem Neumarktschen Schießgraben belegen ist aus freyer Hand zu verkaufen; es enthält 3 Stuben, 2 Küchen, eine Kammer, nebst Hof und Gärtchen. Das Nähere ist zu erfahren am Stadtgottesacker Nr. 1559 bey
Hrn. Scheffelman n.

Zum Verkauf stehen 30 Stück fette Hammel, welches Unterzeichneter Kauflustigen ergebenst anzeigt.

Niestädt, den 7. Februar 1829.

Johann Friedrich Kruse.

Es ist am vergangenen Sonnabend, Abends gegen 6 Uhr, von der Ulrichskirche bis in die Neunhäuser eine dunkelbraune Pelz-Vellerine verlohren gegangen; der ehrlche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 382 an der Ulrichskirche abzugeben.

Es ist am 8ten dieses Monats im Glauchaischen Schießgraben ein Schnupftuch verlohren oder vertauscht worden. In jedem Zipfel war eine Blume gestickt mit Spitzengrund ausgelegt. Der ehrlche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im Hause Nr. 631 Ritterstraße wieder abzugeben.

Am 14ten dieses Monats sind 3½ Paar Tassen nebst einem silbernen Kaffeelöffel entwendet worden. Der Löffel war bezeichnet W. L. 1814. Die Tassen bestanden in einer blauen, einer braunen, einer weißen und einer blauen Obertasse. Sollten diese Sachen zum Verkauf gebracht werden, so wird gebeten, selbige im Hause Nr. 631 Rittergasse gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Sonabend den 21. Februar giebt es zum Abendessen
Huhn mit Champignons, auch Carbonade mit Bratkartoffeln und Bratsecht mit Salat bey

Weise im Apollgarten.

Künftigen Sonntag, als den 22. Februar, soll bey mir ein Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Gastwirth Büchner in Trotha.

Meinen Freunden und guten Gönnern zeige ich hierdurch ergebenst an, daß kommenden Sonntag, als den 22. Februar, Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz bey mir seyn soll, wozu ich ganz ergebenst einlade.

Gastwirth Weber in Diemitz.

Sonntag den 22. Februar giebt es frische Pfannkuchen und Wunderkuchen, Abends ist Tanz bey

Weise im Apollgarten.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.

Kermbach.

Den 23. oder 24. Februar ist Gelegenheit von hier nach Berlin zu fahren, große Steinstraße Nr. 162 bey Hagen.

Den 27. und 28. Februar ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey dem Lohnkutscher Kröning in der Schmeerstraße Nr. 710.

Ein junger Mensch kann sogleich oder zu Ostern unter annehmlichen Bedingungen in die Lehre treten bey Riemer, chirurgischem Instrumentenmacher und Wesserschmidt, Brüderstraße Nr. 207.

Eine neue Hobelbank und eine neue Drehbank steht zu verkaufen bey der Frau Kosler im Hause des Schuhmachermeisters Hrn. Schmalz Nr. 911 am Kronprinzen.